

Mittwoch DEN 6. I. 1915

Mein geliebter Herr!

In der Räumung Angelegenheit
müssen Sie sich noch einige Zeit
gedulden. Für den Augenblick ist
nämlich das Comptoir & speziell das
Bücherei- u. Anfertigungsamt des Kgl.
Hoftheaters bis auf ein Minimum reduziert
und die ganze Leute, die zur Verfügung
stehen, sind mit viel Überanstrengung
dabei, für die laufenden Tagesbedürfnisse
in beiden Gängen und sogar in Kasernen
Vorsorge zu treffen (und ansonsten
sich selbst zu helfen). Es würde die
Angelegenheit mit mehreren Freunden

überbrückt. Bei Nachholer gab es Zeit
in diesen Tagen vor allem bei den
an's Herz legen. Was ich dann ist aber
brennend besser. Ich bin nicht klein und sehr dankbar
Ihren mein lieber Gönner der Zukunft

Nachdem wir Ihnen hienächst
in Kürze stellen, da jetzt oberste Maxime
für alle Freunde der Wissenschaft ist: alles
und jetzt keine weit dringende Angelegenheit
hienächst gütliche Nebenbeschäftigung!!

Also hier bin mir ein solches in möglichster
Ehrdignung der Sache besond. verpflichtet und
ein Mal eben und besond. vor Sie die
Ihre freudigen Mitteilungen vom 21. d. g. d. g.
sind unersch. Mißbräuche zum wenigsten
Ihr vorgesch. voll. Angelegenheit
Herrn Kuppelkeller

Postarte



Herrn

Franz Josef Böhm

Stmann in d. Stephansgraben-Losung

in Mühlentischlag

in Heismarkt, Strass